

Leseliebe in Ebersberg: Ein Lehrer erzählt von seiner Passion

Ebersberger Lehrer betont die Pflicht der Eltern, vorzulesen, um die Lesekompetenz ihrer Kinder zu fördern. Ein Gespräch über Methoden und Herausforderungen.

Stand: 02.08.2024, 06:15 Uhr

Von: Maria Weininger

Der Stellenwert von Vorlesen in der heutigen Zeit

Das Vorlesen spielt eine entscheidende Rolle in der Entwicklung der Lesekompetenz von Kindern. Hans Anetsberger, ein 84-jähriger ehemaliger Grundschullehrer aus Ebersberg, betont die Bedeutung dieser Praxis und die Verantwortung der Eltern, diese Aufgabe ernst zu nehmen. In einem Gespräch erklärt er, dass mehr als jedes dritte Kind zu Hause selten oder nicht vorgelesen bekommt. Seine klare Botschaft an Eltern ist, dass das Vorlesen keine „altmodische“ Angelegenheit ist, sondern eine essentielle Unterstützung für die geistige Entwicklung der Kinder.

Die Herausforderung des Leselernens

Anetsberger, der über 40 Jahre als Lehrer tätig war, beobachtet die Veränderungen im Lesekurs. Er merkt an, dass viele Kinder zu wenig Zeit erhalten, um die nötigen Fähigkeiten zu entwickeln. Die aktuelle Schulweise zielt zwar darauf ab, Kinder frühzeitig an das Lesen heranzuführen, jedoch kämpfen viele mit

den Lauten der deutschen Sprache. Eine wichtige Erkenntnis ist, dass das Lesen nicht nur eine technische Fähigkeit ist, sondern auch Verständnis erfordert.

Die Rolle der Eltern und Lehrer

Anetsberger appelliert an die Eltern, sich aktiv in den Lernprozess ihrer Kinder einzubringen. „Eltern haben Pflichten. Dazu gehört auch die Pflicht vorzulesen“, sagt er. Eltern sollten den Kindern Sicherheit geben und ihnen zeigen, dass sie fähig sind, zu lernen. Lehrer wiederum stehen vor der Herausforderung, den individuellen Bedürfnissen jedes Kindes gerecht zu werden, was oft Zeit und Geduld erfordert.

Die Leseentwicklung als Gemeinschaftsaufgabe

Die Leseentwicklung ist nicht nur eine Angelegenheit der Schule, sondern erfordert die Unterstützung der ganzen Gemeinschaft. Anetsberger betont die Notwendigkeit, dass Eltern und Lehrer gemeinsam an einem Strang ziehen, um die Lesekompetenz zu fördern. Methoden wie das gemeinsame Lesen im Chor können dabei helfen, das Interesse der Kinder zu steigern und sie zu motivieren.

Ein Blick in die Zukunft

„Lesen senkt den Stresspegel und verbessert den Wortschatz. Es ist eine Fähigkeit, die Kinder ein Leben lang begleiten wird“, sagt Anetsberger. Er ist optimistisch, dass die richtige Förderung und Unterstützung dazu führen können, dass Kinder sich zu begeisterten Lesern entwickeln, auch wenn einige zunächst Schwierigkeiten haben. Anetsberger ermutigt Eltern, die Freizeit sinnvoll zu nutzen, etwa durch tägliches Vorlesen oder spielerisches Lernen. Ein Ansatz könnte sein, dass Eltern und Kinder gemeinsam ein Buch auswählen, das beide anspricht.

Fazit: Vorlesen als Notwendigkeit für die Bildung

Das Vorlesen ist eine zentrale Methode zur Förderung der Lesefähigkeiten von Kindern. Eltern sollten sich dieser Verantwortung bewusst sein und aktiv Zeit für das Vorlesen einplanen. Anetsberger erinnert uns daran, dass Lesen weit mehr ist als das bloße Entziffern von Wörtern. Es ist ein Weg, um Wissen zu erlangen und die Fantasie anzuregen. Wenn mehr Eltern bereit sind, diese Zeit und Mühe zu investieren, werden die Kinder in der Lage sein, ihre Möglichkeiten bis an die Grenzen auszuschöpfen.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de